

Fazit der Mittagsgespräche am 11.05.2016

„Digitale Medien in der Hochschullehre“

Impulsvorträge von:

PD Dr. Anette Hiemisch, Psychologie: Statistikhilfe mit Moodle,

Dr. Mascha Hansen, Anglistik/Amerikanistik: Prüfungsvorbereitung mit Wikis,

Prof. Martin Wilmking, Ph. D., Botanik/Landschaftsökologie: Die umgedrehte Vorlesung

Daniel Hunold, Wirtschaftswissenschaften: Motivation mit Videos.



Im Anschluss an die Präsentationen von den Referentinnen und Referenten wurden an unterschiedlichen Stationen die Projekte live ausprobiert und sich zu unterschiedlichsten Themen ausgetauscht.

Im Nachgang wurde Frau Dr. Hansen zu der Veranstaltung und ihrem Projekt befragt:

Welche Botschaft haben Sie heute übergebracht?

Ich habe mein Projekt (Moodle Literary Studies) vorgestellt und hauptsächlich ein Problem thematisiert: den Versuch, Studierende zur freiwilligen Mitarbeit an einem Wiki zu gewinnen. Die "Botschaft" ist daher vermutlich eher in den Bereich "Motivation" einzuordnen, wenn auch das Projekt als digitale Plattform im Bereich der Prüfungsvorbereitung gut genutzt wird.

Welche Fragen wurden Ihnen heute von Kollegen gestellt?

Die Fragen betrafen hauptsächlich meine Versuche, Studierende zu motivieren und die grundsätzliche Überlegung, ob das gewählte Format dazu überhaupt eine passende Vorlage bietet.

Was habe Sie aus der heutigen Veranstaltung mitgenommen?

Ich danke für die Anregungen - und mich hat speziell auch die Anregung interessiert, das Format der Vorlesung zu digitalisieren und die freiwerdende Zeit als "Kontaktzeit" zu nutzen.

Welche Vorteile bringt die Nutzung digitaler Medien Ihrer Meinung nach mit sich?

Digitale Medien bieten einen zusätzlichen Nutzen: hier kann nach eigener Zeiteinteilung selbständig gearbeitet werden. Mein Projekt dient demnach auch weniger als Ersatz-Lehrangebot denn zur Überprüfung der eigenen Vorbereitung auf bestimmte Literaturprüfungen - und es bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick im Bereich der Literatur zu verschaffen. Digitale Medien sollten jedoch nicht dazu dienen, den Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden zu vermindern oder gar zu ersetzen, daher interessieren mich besonders Formate, die beides verbinden (und die Studierenden auch dazu ermuntern, Kontaktzeiten durch gezielte Vorbereitung besser zu nutzen).

